



**SCHUL
THEATER
TAGE
2018**

P R O G R A M M

10. BIS 13. JULI 2018

**AUFFÜHRUNGEN DER
SCHULTHEATERTAGE FREIBURG 2018**

Albert-Schweitzer Schule II zeigt

ASCHENPUTTEL

von Heleen Verburg

Spielleitung: Janna Mohr & Dietmar Kohn

Projektbegleitung: Claudia Javornik & Ann La Petra

Mittwoch, 10:30 // Dauer: ca. 60 Minuten

Theater im Marienbad, Kesselhaus

Evangelische Montessori-Schule zeigt

WHAT'S BEHIND THAT CURTAIN?

von Maritta Neumann

Spiel- & Projektleitung: Julian Maier

Mittwoch, 14:00 Uhr // Dauer: ca. 50 Minuten

Theater im Marienbad, Szenenraum

Gymnasium Ettenheim zeigt

DIE MÖWE

von Anton P. Tschechow

Spiel- & Projektleitung: Erik Judenau

Mittwoch, 17:00 Uhr // Dauer: ca. 90 Minuten

Theater Freiburg, Kleines Haus

Montessori Zentrum Angell zeigt

ALLES SCHWARZ/WEIß

Eine Stückentwicklung nach Lois Lowry

Spiel- & Projektleitung: Ursula Müller & Karin Mierzwa

Donnerstag, 14:00 Uhr // Dauer: ca. 40 Minuten

Theater im Marienbad, Szenenraum

St. Ursula Gymnasium zeigt

CASSANDRA

Eine Stückentwicklung zu Teilen nach Christa Wolf

Spiel- & Projektleitung: Judith Mattern

Donnerstag, 18:00 Uhr // Dauer: ca. 60 Minuten

Theater Freiburg, Kleines Haus

Rotteck-Gymnasium Freiburg zeigt

GEISTER - NICHTS WIE WEG

EINE GRUSELKOMÖDIE

Spiel- & Projektleitung: Steffi Weimann

Freitag, 11:00 Uhr // Dauer: ca. 80 Minuten

Theater im Marienbad, Szenenraum

EDITORIAL

Liebes Publikum, liebe Teilnehmende,

wir freuen uns auf die Schultheatertage Freiburg 2018, die vom 10. bis zum 13. Juli dieses Jahres zum inzwischen neunten Mal im Theater im Marienbad und im Theater Freiburg stattfinden.

Neben den Präsentationen der Ensemblearbeiten steht die gemeinsame Laborarbeit im Fokus der vier Tage. In verschiedenen Laboren erhalten die Schüler_innen durch Künstler_innen verschiedener künstlerischer Disziplinen Impulse und Anregungen für die eigene Theaterarbeit. Darüber hinaus bieten die Schultheatertage eine Plattform zum Austausch zwischen den Teilnehmer_innen rund um ihre Produktionen und gesehenes Theater. Ein begleitendes Backstage-Programm ermöglicht zudem einen Blick hinter die Kulissen der beteiligten Theaterhäuser.

Wir freuen uns in diesem Jahr auf die Vorstellungen des Rotteck-Gymnasium Freiburg, der Evangelischen Montessori-Schule Freiburg, des St. Ursula-Gymnasium Freiburg und der Angell Schule Freiburg, des Gymnasium Ettenheim sowie der Albert-Schweitzer II-Werkrealschule Freiburg. Wir bedanken uns bei den Schulleitungen und den AG-Leiter_innen für ihre große Unterstützung und die Förderung ihrer jungen Talente.

Das Format *Schultheatertage Freiburg* wurde zur Förderung der vielfältigen Theaterarbeit an Schulen ins Leben gerufen und wird vom Theater im Marienbad, Theater Freiburg, von Bewegungsart e.V., der SchulprojektWerkstatt, dem Regierungspräsidium Freiburg sowie dem Amt für Schule und Bildung Freiburg getragen. Die gemeinsame Arbeit hat sich die Ermöglichung und das Vorantreiben des kulturellen Austauschs zwischen Schularten sowie zwischen städtischen und ländlichen Schulen zum ausdrücklichen Ziel gemacht. Die Schultheatertage 2018 tragen genau wie ihre vorangegangenen Editionen maßgeblich zur Verstetigung der Theaterarbeit an allen teilnehmenden Schulen bei.

Das vorliegende Programm und die Kooperation werden besonders durch das Kulturamt der Stadt Freiburg und die Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau unterstützt. Dafür danken wir ganz herzlich und wünschen im Namen aller Beteiligten ereignisreiche und kreative Tage!
- *Das Organisationsteam*

GASTHÄUSER & SPONSOREN

THEATER *im*
MARIENBAD

Dezernat für Umwelt,
Jugend, Schule und Bildung
Amt für Schule und Bildung

Freiburg
IM BREISGAU



Freiburg
IM BREISGAU

Stiftung zur Förderung der Jugend
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau





Theater im
Marienbad

- Kesselhaus -

Mittwoch, 11.07. //
10:30 Uhr

Albert-Schweitzer Schule II zeigt

ASCHENPUTTEL von Heleen Verborg

Aus dem Niederländischen von Susanne George

„Hör zu, mein Kindchen, mir scheint es doch das Beste, wenn du zuerst zu diesem Ball hingehst. Danach kannst du immer noch in aller Ruhe deine Mutter und die beiden Schwestern töten.“

Aschenputtel, das süße, unschuldige Mädchen? Nicht in unserer Version. Hier werden alle Figuren von verschiedenen Seiten beleuchtet und mitsamt ihren tiefsten Abgründen portraitiert. Die Grimm'sche Handlung wird in dieser Tragik-Komödie ins Heute verlegt und behält dennoch den märchenhaften Charakter der Ursprungsgeschichte. Die Inszenierung legt den Fokus auf die zwischenmenschlichen Beziehungen in Aschenputtels skurriler Patchworkfamilie und hinterfragt Fremd- und Selbstbestimmung.

Die direkte Alltagssprache wird kombiniert mit viel Bewegung und selbst kreierten Geräuschkulissen. Das Publikum wird mit frechen Videoinstallationen in düstere Alpträume und schrille Slapstick-Parties entführt.

Teilnehmer_innen der Produktion „Aschenputtel“

Es spielen:	B. Krasniqi, A. Liermann, D. Mihart, A. Ortlieb, M. Padilla, S. De Simone & S. Sulkoska		
Spielleitung:	Janna Mohr & Dietmar Kohn	Bühnenbau:	Manfred Loritz
Projektbegleitung:	Claudia Javornik & Ann La Petra	Videoinstallation:	Joe Killi
Assistenz:	Lydia Marten & Anna Hofmeister	Rechte:	Verlag der Autoren, Frankfurt a. M.
Choreographie:	Karolin Stächele	Finanzierung:	Kulturagenten-Programm BW
Kostüm:	Gisi Kinsky		



**Theater
Freiburg**
- Kleines Haus -
Mittwoch, 11.07. //
17:00 Uhr

**Gymnasium Ettenheim (Theater im Foyer) zeigt
DIE MÖWE von Anton P. Tschechow**

Aus dem Russischen von August Scholz & Peter Urban

„Am Ufer eines Sees lebt von Kindheit an ein junges Mädchen, es liebt den See und ist glücklich und frei wie die Möwe. Zufällig aber kam ein Mensch, sah die Möwe, und weil er nichts Besseres zu tun hatte, vernichtete er ihr Leben.“

Auf der Ferienresidenz versucht sich Konstantin, Sohn der selbstsüchtigen Opernsängerin Irina, mit seiner Performance-Art als Kunstpionier und verkündet mit Vehemenz neue Formen der Kunst. Zusammen mit seiner Geliebten Nina scheitert er jedoch kläglich auf den Brettern, die die Welt bedeuten. Nina, die naiv von der großen Bühne sowie einem erfüllten Leben als Künstlerin träumt, liebt den erfolgreichen Schriftsteller Trigorin, der sich allerdings in einer Liaison mit Irina befindet. Und so setzen sich die unerwiderte Liebe und das Scheitern in den weiteren Personenkonstellationen fort. Der Lehrer Simon verehrt die Nihilistin Mascha, welche wiederum Konstantin liebt. Ihre mit Elias verheiratete Mutter Paulina wartet bitterlich auf einen Funken Aufmerksamkeit von Dr. Dorn. Über die Kunst und einen tieferen Sinne des Daseins wird räsoniert, alle versuchen irgendwie das Leben und den alltäglichen Leerlauf zu bewältigen und alle träumen von einem anderen, besseren Leben. Sie denken groß und handeln klein. Tschechow selbst klassifiziert seine „Möwe“ als Komödie.

Teilnehmer_innen der Produktion „Die Möwe“

Es spielen:	N. Berg, N. Born, L. Frey, L. Frey, H. Hoefler, J. Neisser, A. Neugart, J. Lobreyer & N. Obergföll		
Spiel- & Projektleitung:	Erik Judenau	Dramaturgie:	Eva Erny
Rechte:	Suhkamp Theater Verlag, Berlin		



Theater
Freiburg

- Kleines Haus -

Donnerstag, 12.07.
|| 18:00 Uhr

St. Ursula Gymnasium Freiburg zeigt **CASSANDRA zu Teilen nach Christa Wolf**

Stückentwicklung nach der Erzählung „Kassandra“

„Wer hat gewonnen, wenn einer siegt?“

In diesem Jahr präsentiert die Theater-AG des St. Ursula Gymnasiums Freiburg ein selbstentwickeltes Stück. Im Zentrum der lyrisch-musikalischen Theaterperformance steht die Figur der Cassandra aus der griechischen Mythologie: Die Tochter des Königs Priamos, die den Untergang Troias voraussah. Niemand aber hörte auf ihre Worte. Doch wie nah ist der Mythos unserer jetzigen Welt? Was sehen junge Frauen heute? Und vor welchen Katastrophen können sie uns warnen?

Im Fortschreiten des Stücks erscheint Cassandra in Alltagsszenen aus dem Leben der Jugendlichen und konfrontiert uns mit ihrer Sehergabe: Beginnt nicht jede Feindschaft mit einer Entfremdung von uns selbst? Haben wir den Mut auszusprechen, was wir sehen? Und woher nehmen wir die Kraft und den Willen, selbst ein Teil der Veränderung zu sein, die zum Frieden führen kann? Können wir uns verwandeln, bevor es zu spät ist? Die Zeit läuft.

25 Schülerinnen haben sich seit September im Theaterspiel damit auseinandergesetzt, wie Cassandra ihre Welt sah, wie sie den Krieg zwischen Griechen und Troern erlebte und was die Ursachen der Entfremdung zwischen Menschen und Völkern sind, die zu Krieg und Tod führen.

Teilnehmer_innen der Produktion „Cassandra“

Es spielen: A. Hochberg, L. Feiter, M. Schwarzer, L. Baudendistel, S. Wylegalla, K. Tertinegg, C. Niederstadt, L. Lederer, L. Gartmann, A. Bender, E. Krütten, Z. Wössner, L. Straka, A. Schuckelt, A. Kutnar, S. Aufrecht, I. Jara-Rios, L. Rüdiger, H. Bittcher, V. Maußner, A. Maußner, I. Marschall, S. Flotho & L. Weishaar

Spiel- & Projektleitung: Judith Mattern

Songentwicklung: Zusammenarbeit mit Bernadette La Hengst

Rechte: Stückentwicklung // zu Teilen basierend auf „Kassandra“ von Christa Wolf, Suhrkamp Verlag Berlin

Heiterkeit



Theater
im Marienbad
- Szenenraum -
Mittwoch, 11.07. //
14:00 Uhr

Evangelische Montessori-Schule Freiburg zeigt

WHAT'S BEHIND THAT CURTAIN? von M. Neumann

basierend auf „What's behind that curtain – Eine Parabel über Zwang zum ständigen Glücklichein“

„Wir wollen die Perfektion, den dauerhaften Zustand der Glückseligkeit, Schmerzlosigkeit, Gedankenlosigkeit, Unbeschwertheit, Fröhlichkeit. (Dr. D)“

Eine bitterböse Zukunftsvision:

Wer auffällt, weil er nachdenkt, unglücklich oder unangepasst ist, wird von Verwandten oder Freunden in das "Heilheim Heiterkeit" eingewiesen. Ärzte passen auf, dass niemand auf dem Weg zur harmonischen Vollkommenheit aus der Reihe tanzt. Gegen Aufmüpfige und Unbequeme ist jedes Mittel recht, sei es auch Glückshormonspray. Doch immer wieder regt sich Widerstand.

Teilnehmer_innen der Produktion „What's behind that curtain?“

Es spielen: A. Lescher, A. Maurer, A. Ahrendt, A. Popal, E. Schubert, J. Rehberger, K. Hobuß, K. Mohrmann, M. Lauterbach, N. Schanz, Y. Cremonesi & Z. Sarau

Spiel- & Projektleitung: Julian Maier

Rechte: Deutscher Theaterverlag, Weinheim



Theater
im Marienbad
- Szenenraum -

Donnerstag, 12.07.
// 14:00 Uhr

Angell-Schule Freiburg zeigt

ALLES SCHWARZ/WEIß nach L. Lowry

Stückentwicklung nach L. Lowrys „Hüter der Erinnerung / The Giver“

„Das Land der GEMEINSCHAFT ist ein Land der Gleichheit, ein Land ohne Farben, hier ist alles schwarz/weiß. Die Erinnerungen daran, wie die Menschen früher gemeinsam lebten, trägt ein Einziger - der Hüter der Erinnerung.“

Im gesellschaftlichen Netzwerk der GEMEINSCHAFT ist alles reglementiert. Die Menschen nehmen Pillen gegen ihre Gefühle und haben keine Erinnerungen. Schmerz und Angst kennen sie nicht, aber auch keine große Freude.

Das ist das Setting für die Geschichte von Jonas, einem Jungen, der anders ist als die anderen, im Land, in dem alles gleich ist. Jonas soll der nächste Hüter der Erinnerung werden und bekommt vom alten Hüter eine Erinnerung nach der anderen übertragen. Er erfährt, was es heißt Gefühle zu haben, und was Farben sind. Zum ersten Mal hört er Musik. Jonas beginnt die GEMEINSCHAFT mit anderen Augen zu sehen und deren Regelungen zu hinterfragen.

Teilnehmer_innen der Produktion „Alles schwarz/weiß“

Es spielen: S. Adrovic, B. Bohny, S.-K. Breuer, J. Collacott, A. Diegelmann, A. Ditolve, S. Doberitz, N. Engel, C. Euler, L. Fernandez-Gruber, F. Frese, E. Großhans, J. Kaletsch, E. Kern, L. Kummermehr, C. Lee, S. Lorenz, L. Mancinone, F. Reinisch, K. Reiter, N. Rothmund, E. Schmidt, E. Schmidt, E. Ullrich, A. Carmen, V-G. Lenaif & M. Wenz

Spiel- & Projektleitung: Ursula Müller & Karin Mierzwa **Text:** Ursula Müller
Regie: Ursula Müller

Rechte: Deutscher Taschenbuchverlag der Buchvorlage



Theater im
Marienbad

- Szenenraum -

Freitag, 13.07. //
11:00 Uhr

Rotteck-Gymnasium Freiburg zeigt

GEISTER: NICHTS WIE WEG - Eine Gruselkomödie

basierend auf dem Stück von Volker Zille „Geister, nichts wie weg hier!“

„Sterblicher – Ich ‘abe großen Durst – gib mir dein Blut!“

Auf einem alten, verlassenem und heruntergekommenen Friedhof „leben“ sieben Geister, die sich – weil dort leider so gar nichts Neues passiert - „zu Tode“ langweilen. Deshalb machen sie sich auf den Weg, um zukünftig in einem Eventhotel zu spuken. Dort sind solch illustre Gäste wie beispielsweise das berühmte Rockduo „E.T.“ oder der Fußballnationaltrainer sowie weitere Gäste anwesend.

Just an dem Abend, an dem die Geister im Hotel ankommen, soll eine sogenannte „Gruselnacht“ stattfinden, eigentlich geplant mit einer Schauspieltruppe, die jedoch nicht rechtzeitig im Hotel ankommt...

Unfreiwillig erfüllen unsere Geister nun deren Job...

Teilnehmer_innen der Produktion „Geister: Nichts wie weg“

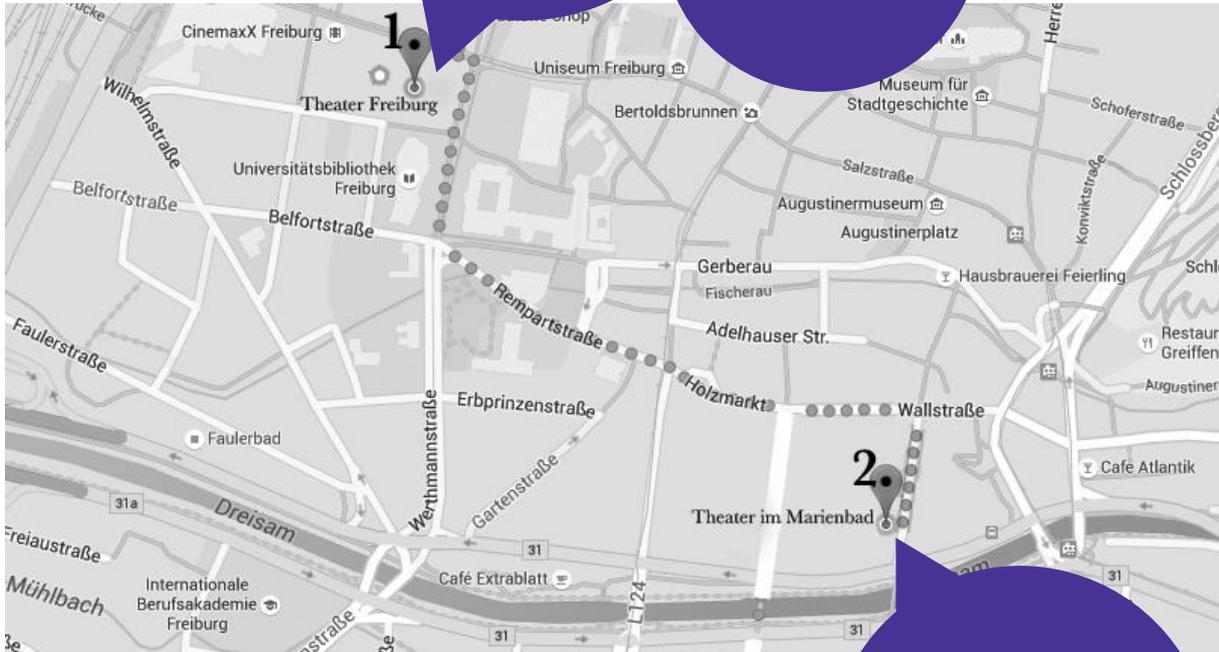
Es spielen:	K. Sommerer, E. Ewing, L. Huber, J. Sommerer, M. Dorau, J. Claussen, H. Claussen, H. Vogelsänger, P. Yin, L. Hentschel, V. Schwiedessen, H. Radeke, L. Buhmann, F. Fabel, F. Delb, L. Gläser, T. Clement, L. Lieb, M. Meyer, L. Gerloff-Blood, C. Meschenmoser &, I. Schaake,
Technik:	F. Hensle, W. Verstappen, N. Kron, L. Kronmüller, R. Langner, J. Silmon & J. Kessler
Maske:	C. Roofls, B. Veyhelmann, F. Delb, L. Buhmann, H. Vogelsänger & E. Ewing
Spiel- & Projektleitung:	Steffi Weimann
Rechte:	theaterboerse.de-Verlag, basierend auf Volker Zills „Geister, nichts wie weg hier!“

LAGEPLAN- WO FINDE ICH WAS?

THEATER FREIBURG

Bertoldstr. 46
79098 Freiburg

www.theater.freiburg.de



THEATER *im* MARIENBAD

Marienstr. 4
79098 Freiburg

www.marienbad.org

